DU SOLLST NICHT MORDEN EXODUS 20:13, DIE ZEHN GEBOTE

IN KÜRZE PASSAGE Exodus 16:1–20:17 THEMA Der Schutz der Israeliten EINSTELLUNG 14.–13. Jahrhundert v. Chr. Berg Sinai, auch Berg Horeb genannt, auf der Sinai-Halbinsel, drei Monate nach dem Exodus. SCHLÜSSELFIGUREN Moses Der von Gott auserwählte Anführer, um den ägyptischen Pharao herauszufordern und die Israeliten aus der Sklaverei zu führen. Gott erscheint Moses in physischer Form als dicke, donnernde Wolke. Die Israeliten Die 12 Stämme stammten von Jakob ab, der kürzlich aus Ägypten befreit wurde.

Drei Monate nach ihrem Auszug aus Ägypten erreichen die Israeliten den Fuß des Berges Sinai in der Wüste Sinai und sind zum ersten Mal seit Menschengedenken frei von der Herrschaft des Pharaos. Doch nach der anfänglichen Euphorie über die Rettung wissen die Israeliten nicht, was sie mit ihrer neu gewonnenen Freiheit anfangen sollen. Gott ruft Mose auf den Gipfel des Berges und fordert ihn auf, dem Volk Israel ein Angebot zu machen. Nachdem Gott sie vor der Tyrannei des Pharaos gerettet und in der Wüste für ihre täglichen Bedürfnisse gesorgt hat, ist er bereit, einen Bund mit ihnen einzugehen, so wie er einen Bund mit ihrem Vorfahren Abraham geschlossen hat. Obwohl die ganze Erde Gott gehört, wenn der Wenn sich die Israeliten verpflichten, Ihm zu gehorchen, werden sie Gottes „geschätzter Besitz" aus allen Nationen und ein „Königreich von Priestern und eine heilige Nation" (19,5–6). Als Mose den Ältesten die Botschaft Gottes übermittelt, reagieren sie begeistert auf den Vorschlag: „Wir werden alles tun, was der Herr gesagt hat" (19:8). Moses bringt ihre Antwort zu Gott zurück. Durch Mose weist Gott dann die Israeliten an, sich in respektvoller Entfernung vom Fuß des Berges zu versammeln, während Mose zum Gipfel zurückkehrt, um die Bedingungen ihres Bundes entgegenzunehmen. Dann senkt sich eine dicke Wolke über den Berg Sinai, und die Menschen hören Donner und laute Trompetenstöße und sehen Blitze, Feuer und Rauch. Die Menschen zittern vor Angst. Es ist ein klarer Hinweis auf die Schwere der Beziehung, die sie mit Gott teilen sollen.

View attachment 8210

In diesem Holzschnitt aus dem 15. Jahrhundert ist Moses mit Hörnern dargestellt. Dies ist das Ergebnis einer Fehlübersetzung des Hebräischen für „Lichtstrahlen" in Exodus 34:29. Der Fehler wurde von vielen Künstlern wiederholt.

Ein neuer Bund Auf dem Berg gibt Gott Moses seine Bedingungen oder Gesetze – die zehn Grundregeln, die als Zehn Gebote oder Dekalog (aus dem Griechischen „zehn Worte") bekannt

sind. Die ersten drei betreffen die Beziehung der Israeliten zu Gott.

Erstens sollen sie Ihn allein anbeten, anstatt ihren Gehorsam gegenüber Gott mit der Ehrfurcht vor den Gottheiten anderer Menschen zu verbinden. Darüber hinaus ist es ihnen verboten, sich ein Bild oder Götzenbild von Gott zu machen, da Gott nicht im Vergleich zu einem irdischen oder himmlischen Geschöpf betrachtet werden darf. Drittens muss der Name Gottes mit Sorgfalt und Respekt verwendet und niemals missbraucht werden. Die Israeliten dürfen niemals vergessen, dass sie ihr Leben Gott verdanken und nicht einem anderen menschlichen oder göttlichen Führer. Das vierte Gebot weist die Menschen an, einen Sabbattag einzuhalten, was sie als Sklaven ohne Sabbatruhe niemals hätten tun können. So wie Gott die Welt in sechs Tagen erschuf und sich dann ausruhte, sollten die Israeliten sechs Tage lang arbeiten und dann einen Tag damit verbringen, sich auszuruhen und Gottes Gegenwart zu genießen. Die letzten sechs Gebote regeln die Beziehungen zwischen Gottes Volk. Sie sollen ihre Eltern ehren und davon Abstand nehmen vor Mord, Ehebruch, Stehlen, Lügen und der Begierde nach Dingen, die ihnen nicht gehören. Nach seiner Begegnung steigt Moses den Berg hinunter und teilt den Israeliten die Bedingungen des Bundes mit. Sie antworten begeistert: „Alles, was der Herr gesagt hat, werden wir tun." (24:3). Nachdem sie den Bedingungen zugestimmt haben, warten die Israeliten am Fuße des Berges Sinai, während Moses in die dichte Wolke der Gegenwart Gottes zurückkehrt. Moses bleibt 40 Tage und 40 Nächte auf dem Gipfel des Berges Sinai. Während dieser Zeit versorgt ihn Gott mit Steintafeln, auf denen die Bedingungen des Bundes eingraviert sind. Die Tafeln sollen eine bleibende Erinnerung an die Vereinbarung zwischen Gott und seinem neu geretteten Volk sein.

See also: The Testing of Abraham 50–53 ■ Jacob Wrestles with God 56–57 ■ Entering the Promised Land 96–97 ■ Call for Repentance 172
Siehe auch: Die Prüfung Abrahams 50–53 ■ Jakob ringt mit Gott 56–57 ■ Einzug in das verheißene Land 96–97 ■ Aufruf zur Umkehr 172

Der Gehorsam gerät ins Wanken. Spätere Ereignisse in der Bibel beweisen, dass es nicht lange dauerte, bis die Israeliten weitere Gebote brachen – oder sie ganz vergaßen. Gegen Ende seines Lebens muss Moses die Gottesverpflichtung bekräftigen Gebote für die Generation, die während der 40 Jahre, in denen die Israeliten durch die Wüste wanderten, geboren und aufgewachsen ist (Deuteronomium 5). Jahrhunderte später, während der Herrschaft von König Josia, „entdeckt" der Hohepriester das Buch des Gesetzes, das in einer staubigen Ecke eines Lagerraums im Tempel schlummert (2. Könige 22), und König Josia zerreißt sein Gewand, nachdem das Wort Gottes verkündet wurde las ihm vor und war beschämt darüber, dass er seine Gesetze nicht eingehalten hatte. Die Bibel zeigt immer wieder, dass es den Israeliten gut geht, wenn sie dem Gesetz gehorchen, aber wenn sie es vergessen oder es aktiv missachten, kommt es zu einer Katastrophe.

Gottes heilige Nation Die Zehn Gebote werden oft missverstanden. Viele Menschen betrachten sie einfach als eine Liste von „Dos und Don'ts", aber das geht an ihrer wahren Bedeutung vorbei. Obwohl acht Gebote Gottes die Ermahnung „Tu es nicht" enthalten, besteht der Zweck der Gebote nicht in erster Linie darin, zu verbieten, sondern vielmehr darin, Gottes „heiliges Volk" zu schützen und zu fördern. Der Schlüssel zum Verständnis der Gebote liegt in den ersten Worten des Bundes: „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten, aus dem Land der Sklaverei, geführt hat." Gott hat den Israeliten bereits ein neues Identitätsgefühl gegeben, als er sie aus der Unterdrückungsherrschaft des Pharao in Ägypten rettete und sie von Sklaven zu „Priestern"

machte (Exodus 19:6) – Gottes Vertreter auf Erden. Das Zusammenleben der Israeliten war durch Gottes dramatisches möglich geworden. ❯❯ Respekt für sie, und nun gibt Gott ihnen Gebote, diese neue Identität zu schützen, in der Erkenntnis, dass es für sie zu leicht wäre, in gottlose Wege zurückzufallen.

> “ Wenn du mir nun voll und ganz gehorchst und meinen Bund hältst, dann wirst du vor allen Nationen mein wertvollster Besitz sein. Exodus 19:5–6

View attachment 8211

König Hammurabi, Herrscher von Babylon von 1792 bis 1750 v. Chr., verfasste einen der frühesten bekannten Gesetzeskodizes, den sogenannten Hammurabi-Kodex.

Alte Gesetzestexte Auch andere altorientalische Gesellschaften verfügten über Gesetze, die die Beziehungen zwischen Menschen und Eigentumsrechte regelten. Einige dieser Gesetze wurden in Keilschrift aufgezeichnet und in Stein gemeißelt, was den Gelehrten einen Einblick in die Menschen gab, die in ihren Gründungsjahren als Nation um die Israeliten herumlebten, etwa die Sumerer, Babylonier und Assyrer. Typischerweise erlegte ein König den Gemeinschaften, die unter seinem Schutz lebten, einschließlich derjenigen, die unter seinem Schutz lebten, eine Rechtsstaatlichkeit auf war erobert worden. Viele haben die Form eines Vertrags, in dem der Herrscher als Gegenleistung für Gehorsam Schutz bietet. Solche Verträge könnten als Rechtsprechung bezeichnet werden, in der das Gesetz vorschreibt, was unter bestimmten Umständen zu tun ist. Manchmal wurden Strafen verhängt. Im Babylonischen Gesetzbuch von Hammurabi zum Beispiel wurde Diebstahl mit dem Tod bestraft, während Hirten, die des Betrugs für schuldig befunden wurden, eine Geldstrafe erhielten. Das mosaische Gesetz stimmt mit diesen Kodizes überein, obwohl es auf der Autorität Gottes und nicht auf einem menschlichen Führer basiert.

View attachment 8212

Die Thora Thora bedeutet im Hebräischen „Unterweisung" oder „Lehre" und bezieht sich auf die Zehn Gebote und die anderen Anweisungen, die Moses auf dem Gipfel des Berges Sinai gegeben wurden. Die Israeliten verstehen, dass Gottes Tora sie von der restriktiven und rachsüchtigen Herrschaft des Pharao gerettet hat und betrachten sie als Geschenk und Segen. In der gesamten Bibel wird die Thora als eines der guten Gebote Gottes anerkannt: Die Befolgung der Thora wird es der Menschheit ermöglichen, innerhalb angemessener Grenzen zu gedeihen. Tora wird auch als Sammelbegriff für die ersten fünf Bücher der Bibel verwendet: Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium. Diese Bücher, die oft als die Bücher Moses bezeichnet werden, sind für Juden von grundlegender Bedeutung, da sie die Geschichte erzählen, wie die Israeliten als Nation entstanden sind, und Gottes Herrschaft für das Leben enthalten. In jeder Synagoge wird die Tora handschriftlich auf Pergamentrollen geschrieben, die in der Bundeslade aufbewahrt werden und das Allerheiligste im antiken Tempel von Jerusalem symbolisieren.

Mehr als zehn Die Zehn Gebote bilden das Rückgrat der Beziehung Gottes zu Israel. Es gibt viele weitere Anweisungen, die Moses von Gott erhält, um sie an die Israeliten weiterzugeben, einschließlich Anweisungen zum Bau der Stiftshütte, und diese zusätzlichen Regeln sind für die Anwendung der Zehn Gebote im täglichen Leben notwendig. Im Laufe der Zeit wurde diese umfassendere Sammlung von Geboten und Lehren als Tora bekannt, die auch heute noch die Grundgesetze des Judentums ist. In dieser Episode der Bibel wird Moses als Gottes großer Gesetzgeber dargestellt, und das Gesetz wird oft als mosaisches Gesetz bezeichnet. Heute nehmen die zehn Gesetze im Judentum jedoch eine weniger herausragende Stellung ein als zu Moses' Zeiten. Laut dem babylonischen Talmud, einer im 4. Jahrhundert n. Chr. zusammengestellten Sammlung von Interpretationen der Thora und des jüdischen Gesetzes, gaben die Priester ihre Tätigkeit auf Rezitation dieser Gebote aufgrund der Behauptung von Gegnern, möglicherweise frühen Christen, dass es sich um die einzigen Gesetze handelte, die Moses auf dem Berg Sinai mitgeteilt wurden. Dies hatte zur Vernachlässigung von mehr als 600 anderen Befehlen geführt.

Offen für Interpretationen Wie viele Verse in der Bibel werden auch die Zehn Gebote von verschiedenen Gruppen unterschiedlich gesehen. Es gibt nicht nur unterschiedliche Auslegungen der Gesetze selbst – bezieht sich Ehebruch zum Beispiel auf sexuelle Handlungen außerhalb der Ehe oder nur auf die Untreue verheirateter Paare? –, sondern verschiedene Konfessionen legen auch Wert auf unterschiedliche Gesetze. Die katholische Kirche zum Beispiel enthält in Anlehnung an die mittelalterliche römische Tradition das Gebot der Schaffung von Gottesbildern nicht und gibt als eigenes Gebot auch an, dass man die Frau seines Nächsten nicht begehren dürfe. Das Verbot der Schaffung von Bildern und Götzen wird von Katholiken als Teil des ersten Gebots angesehen, keine anderen Götter anzubeten. Griechisch-orthodoxe und protestantische Konfessionen behalten jedoch die Zehn Gebote bei, wie sie im Buch Exodus aufgezeichnet sind.

View attachment 8213

Die felsigen Höhen des Berges Sinai, wo Moses angeblich die Zehn Gebote erhalten hat. Heilige Stätten sind oft auch Höhen, wo das Menschliche dem Göttlichen näher ist.

> “ Dann nahm er das Buch des Bundes und las es dem Volk vor. Sie antworteten: „Wir werden alles tun, was der Herr gesagt hat; wir werden gehorchen.' Exodus 24:7

View attachment 8214Leitfaden zum Leben Eines der bleibenden Vermächtnisse der Zehn Gebote ist ihre Kombination aus dem, was wir oft als religiöses und weltliches Leben betrachten. In der gesamten Bibel wird nicht klar zwischen dem geistlichen Leben des Volkes Gottes und seinem praktischen Leben oder zwischen öffentlichem und privatem Bereich unterschieden. Gottes Gesetz deckte alle Aspekte ihres Lebens ab, einschließlich Politik und Wirtschaft, Freundschaften und Familie. Die Zehn Gebote wiesen die Israeliten an, ihr Leben als Volk Gottes zu leben und anderen Menschen die Gerechtigkeit und Großzügigkeit zu zeigen, die Gott ihnen zuerst gegeben hatte. Aufgrund dieser positiven Rolle des Gesetzes im Leben der Israeliten wurden sogar Lieder zu

seinem Lob komponiert. In Psalm 17 heißt es: „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele." ■

Revision #1
Created 19 October 2025 05:36:54 by investigatione
Updated 19 October 2025 05:37:06 by investigatione